

Zahnbetterkrankungen beim Hund:



Es erwischt fast jeden Hund, irgendwann... wenn Sie nichts zum Schutz der Zähne Ihres Hundes tun.

80 Prozent aller Hunde über drei Jahre leiden unter Zahn- und Zahnbetterkrankungen. Von Plaque und Zahnstein bis hin zur Zerstörung des Zahnbetts reichen die krankhaften Veränderungen im Maul des Hundes. Dabei ist ein gesundes Zahnbett wichtig für die Gesunderhaltung zahlreicher Organsysteme – ein Zusammenhang, der der Mehrheit der Hundehalter nicht bekannt ist. Veränderungen des Herzens, der Leber und der Nieren können durch Zahnbetterkrankungen mit verursacht werden.

Was ist die „Zahnbetterkrankung“ beim Hund und wie erkenne ich sie?

Die Plaque, ein aus Futterresten, Zellen und Keimen bestehender Film, lagert sich an den Zähnen der Hunde ab. Dies ist ein ganz normaler Vorgang und wird durch „körpereigene Systeme“ im Normalfall in Schach gehalten.

Aufgrund des Alters, diverser Krankheiten oder Zahn- und Kieferfehlstellungen kann es dazu kommen, dass der Hund die Plaque nicht mehr von den Zähnen ablösen

kann. Er reagiert mit einer Erkrankung der Strukturen des Zahnhalteapparates - der Zahnbetterkrankung. Es kommt zunächst zur Zahnfleischentzündung. Weitere Strukturen des Zahnhalteapparates werden nach und nach angegriffen bis hin zum Verlust der Zähne.

Sie als Hundebesitzer bemerken dieses durch den zunehmend schlechten Atem des Hundes – ein Zeichen für mikrobielle Abbauprozesse im Maul bei dem schwefelhaltige Gerüche freigesetzt werden. Wenn man dem Hund ins Maul schaut kann man Plaque (verschieblich und gelb) und Zahnstein (hart und braun) sehen, dies je nach Ausprägung der Erkrankung. Zahnstein entsteht danach durch Einlagerung von Mineralsalzen.

Vorbeugung ist die Lösung

Vorbeugende Massnahmen können helfen, die Entstehung der Zahnbetterkrankung zu verhindern. Hierzu ist das Zähneputzen in Kombination mit geeigneten Dentalhygienesnacks die beste Möglichkeit. Die bewegliche Plaque wird so mobilisiert. Zahnstein ist nur noch durch eine Behandlung beim Tierarzt zu entfernen.

Achten Sie auf die nachgewiesene Wirkung des verwendeten Produktes. Nicht alle Snacks, die einen Effekt haben sollen, reinigen auch die Zähne. Eine nachgewiesene Wirkung zeigt z.B. DentaStix und DentaStix Fresh (bei täglicher Fütterung).

Pedigree DentaStix Fresh hat eine einzigartige X-Form und die Kombination aus spezieller Textur und Aktivwirkstoffen hilft bei täglicher Fütterung, die Zahnsteinbildung um bis zu 80% zu reduzieren. Pedigree DentaStix Fresh enthält zudem eine einzigartige Kombination von Aktivwirkstoffen aus Grüner Tee Extrakten und patentiertem Eukalyptusöl, welche erwiesenermaßen helfen den Atem zu erfrischen.



Das Übel nicht kaschieren, sondern an der Wurzel packen

Pedigree DentaStix – Wirksamkeit wissenschaftlich nachgewiesen

Die Wirkung von Pedigree DentaStix wurde im Rahmen einer medizinischen Studie an der Universität von Neuengland umfassend wissenschaftlich untersucht. Das Ergebnis: Der Dentalhygienesnack hilft bei täglicher Gabe die Bildung von Zahnstein um bis zu 80 Prozent zu reduzieren. Dieser Effekt entsteht durch die Kombination folgender Faktoren:

Mechanische Wirkung

- Form und Textur von Pedigree DentaStix hilft nachgewiesenermaßen Plaque zu reduzieren
- Die Scherkraft der Hundezähne wird aktiviert

Aktivwirkstoffe

- Natriumtripolyphosphat bindet im Speichel Kalzium und reduziert so die Entwicklung der Plaque hin zu Zahnstein.
- Zinksulfat reduziert das Kristallwachstum von Zahnstein.

Das Besondere an „Fresh“

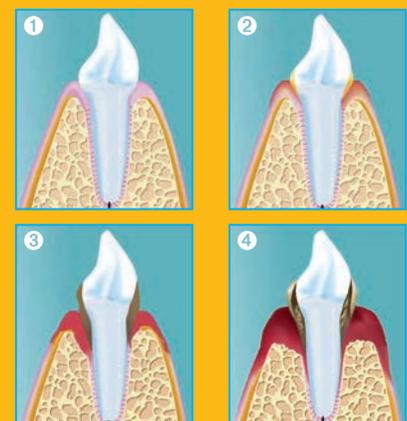
- Eukalyptus-Öl und Grüner-Tee-Extrakt in

DentaStix Fresh fangen flüchtige schwefelhaltige Stoffe im Maul, die zur Verschlimmerung der Zahnbetterkrankung führen können. Es entsteht zudem weniger Maulgeruch.



In Pedigree DentaStix sind zwei Aktivwirkstoffe enthalten, Natriumtripolyphosphat und Zinksulfat. Auf unterschiedliche Weise reduzieren sie die Entwicklung der Plaque hin zu Zahnstein.

Die Phasen der Zahnbetterkrankung



- 1 **Das gesunde Zahnbett:** keine Entzündung, Zahnfleisch liegt am Zahn an.
- 2 **Die Zahnbetterkrankung im Frühstadium:** Zahnfleischentzündung durch die Keime im Zahnbelag.
- 3 **Zahnbetterkrankung in voller Ausprägung:** Plaque und Zahnstein bewirken eine hochgradige Zahnfleischentzündung. Abbau des Kieferknochens und teilweise Zerstörung der bindegewebigen Verankerung des Zahnes im Zahnbett.
- 4 **Massive Zahnbetterkrankung:** hochgradiger Plaque- und Zahnsteinbefall zerstören das Zahnbett weitestgehend - höchstgradige Zahnfleischentzündung mit fast vollständiger Zerstörung aller Zahnbettanteile.